

Entscheidungsprotokoll der finalen Arbeitssitzung

Termin: Mittwoch, 25.08.2021

Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr

Ort: Zeughaus Kultur, Brig-Glis

Teilnehmende:

Regionale Partner: Pascal Abgottspon, Linda Dani-Cavasin, Monika Holzegger, Willy Jossen, Kurt Karlen, Christoph Noll, Reinhard Perren, David Ritz, Philipp Truffer, Ulrich Weger, Oliver Zurbriggen

Nationale Partner: Peter Ehrenbogen, Markus Keller, Damian Kilchör, Niklaus Sägesser, Jörg Wollnow

Sounding Board: Andreas Gattlen, Klaus Troger, Dominik Roos, Norbert Russi

BFH-AHB: Lukas Furrer, Bettina Franke, Martin Geiser, Christoph Geyer, Andreas Müller, Thomas Näher, Christoph Renfer, Mareike Vogel, Markus Zimmermann

entschuldigt: Markus Aeschbach, Hannes Bifiger, Stefan Imhof, Bernhard Werlen, Bernhard Furrer, Dionys Hallenbarter, Tamar Hosennen, Adeline Zumstein

Traktanden und Beschlüsse

1. Begrüssung, Formales, Einführung, Ziele

A. Müller begrüsst die Anwesenden, insbesondere die Mitglieder des Soundingboards, entschuldigt die abwesenden Personen. T. Näher erläutert die Schutzmassnahmen an der Veranstaltung.

2. Vorstellung der Ergebnisse, offene und intensive Diskussion, Vereinbarung der noch ausstehenden abschliessenden Schritte bis Projektende

AP 1: Analyse und Bewilligungsprozesse

- Abstimmung mit Kanton vor allem zum kleinen Baugesuch, da dies in kantonaler Baugesetzgebung nicht vorhanden ist. Im Leitfaden als Empfehlung vermerken.
Durch VetaNova und NOB Musterdokumente und der VetaNova-Leitfaden wird durch NOB-Ausschuss an Gemeinden übergeben.
- Anpassung Baugesetzgebung unter Koordination NOB

AP 2: Gebäudeanalyse und Gestaltung

- AP2.1 Gebäudeanalyse: Leitfaden ist zu 95% abgeschlossen
- AP2.2 Gestaltung: Leitfaden ist zu 55% erstellt; Definitive Auswahl der Best

Practice Beispiele und deren Dokumentation muss noch erfolgen. Dazu müssen jeweils Pläne und Dokumentationen vorhanden sein (Projektpartner involviert).
 Objekt 4 ist im Bau (bereits mit Wohnnutzung – dies ist wichtig für Bewilligung).
 Objekt 8 soll durch Aufstockung oder Verbindungsbau ersetzt werden (C. Noll liefert Beispiel).
 Vorschlag W. Jossen: Variante mit low-tech-Sanierung aufnehmen. Beispiele werden an M. Zimmermann geliefert.

AP 3: Umbaukonzepte und Verstärkung

«Spille» muss umbenannt werden, da dies hier nicht die korrekte Bezeichnung ist.

Prüfen, ob das Auflager Dielboden für die Folienführung 3-dimensional gezeichnet werden kann.

Details konsequent gleich zeichnen und auch für s/w-Druck optimieren.

AP 4: Erdbebensicherheit

- Erdbebenformular noch prüfen.
- Berechnungsbeispiele nach den neuen Erkenntnissen erstellen.

AP 5: Brandschutz

- Wesentlich ist Luftdichtigkeitsschicht, Anschlüsse zwischen Bauelementen sind entscheidend; dabei gibt es nicht die eine Standardlösung
- Leitfaden mit Expertenrunde fertigstellen
- Vorstellung des Leitfadens beim Kanton

AP 6: Bauphysik und Baukonstruktion

- Weitere Arbeitssitzung, um den grösstmöglichen Nutzen des Leitfadens für die Wirtschaftspartner zu besprechen.
 Dabei sollen idealerweise verschiedene Aufbauvarianten dargestellt werden, damit Architekten und Planer eine Ausgangslage haben, um ihrer Beratungs-/Aufklärungsverpflichtung für eine Nutzungsvereinbarung nachkommen können.
- Aussendämmung wird im Projekt nicht behandelt.

AP 7: Leitfäden

- In technischen Leitfäden werden Berechnungen und Forschungsergebnisse integriert.
- Zeitliche Planung mit Integration der Inhalte und Fertigstellung bis Ende November.

Generell:

- Die Präsentationen werden via webtransfer allen Teilnehmenden zur Verfügung gestellt.
- T. Näher sendet Outlook-Termine für die Arbeitssitzungen zur Besprechung Details (inklusive Varianten) und Leitfäden.

3. Vorstellung Projekt «GROUP-IT» durch Truffer Philipp

Bei weiteren Besprechungen mit dem Kanton insbesondere zum Bewilligungsprozess (AP1) wird sich wo möglich mit dem Projekt group-it abgestimmt, um koordiniert vorzugehen. Ansprechpartner seitens VetaNova bleibt vorerst P. Truffer.

4. Arbeitssitzung zur Vorbereitung/internen Abstimmung der relevanten Themen für die Gespräche mit dem Kanton

Zur Zusammenfassung und Koordination der Themen je AP wird T. Näher eine Liste in die Runde senden, in der erfasst wird, wer, wie und mit welchem Thema seitens Kanton angegangen werden soll/muss. Generell sollte der Adjunkt der richtige Ansprechpartner für die einzelnen Anliegen sein.

5. Varia

Keine weiteren Wortmeldungen.

A. Müller dankt den Teilnehmenden für ihre wertvollen Inputs und die intensiven und konstruktiven Diskussionen mit Blick auf zielführende, anwendungsorientierte Projektergebnisse.

Für das Protokoll:

Thomas Näher, 25.08.2021